

in Neuhaus ausgestellten in schöner Macramé-Knüpferarbeit verfertigten Täschen und Körbchen. Sie sind jetzt schon Lieblinge der Damenwelt und werden sicher bald zum gesuchten Modeartikel erhoben werden; weiter die Arbeiten der Frau Ida v. Kollmann, der Frau Ella v. Lang-Littrow, Gräfin Essen, Katharina Ryback etc. etc. In guter Technik und stylgerechter Musterung gehalten sind die Arbeiten der Schülerinnen der k. k. Fachschule: Marie Konderth (Behang in Plattstickerei und Macramé), Rosa Kornblau (Wiegendecke in Plattstickerei auf Leinen, rosafarben), Clara Fürstenrecht (gleichseitig gesticktes Gedeck und Decke in à jour, Crème und Gold), Hermine Ipolt (ein prächtiges Kissen in goldfarbiger, persischer à jour-Stickerei), Emilie Haubl (eine schöne Nähtischdecke mit *punto-tirato*-Bordüre und Flachstickerei) und Caroline Maler (eine kleidsame, gleichfalls in persischer à jour-Arbeit ausgeführte Damenschürze).

In und über den Wandkästen rechts haben ausgestellt: Julie Haller in Rattay (weissgestickte Monogramme in Sacktuhecken), Antonie Pilbauer in Kolin (mehrere spitzenartige Arbeiten), Elisie Schürerer in Triest (ein Sacktuch in feiner Weissstickerei, Eigenthum der Frau Kronprinzessin Stephanie), Anna Gotthardt in Pilsen (ein Polsterkissen, Weissstickerei, gleichfalls Eigenthum der Frau Kronprinzessin Stephanie), ferner die Congregation der Ancelle della Carità in Ragusa (eine beachtenswerthe Weissstickerei, ein Chorhemd in überaus mühsamer Ausführung), Ph. Schreiberlechner (Filetguipuren) und Fräulein Marie v. Strassgi (einen sehr schönen, aus gelblich getonter Seide kunstvoll in Macramé geknüpften Damen-Halskragen). Eine kleine Specialität bilden die von einer bejahrten Dame, der Frau Hofrätthin Babette v. Szent-Györgyi gestrickten Kinderhäubchen. Es sind dies Strickarbeiten von einer Feinheit, wie sie auch, als diese Arbeitsart allgemein geübt worden und hoch ausgebildet war, zu den Seltenheiten gehört hätten.

Der grosse Saal VI enthält jene Ausstellungsgegenstände, welche sowohl die genuss- als auch die lehrreichsten sind.

Im Eckkasten, gleich beim Eintritte links, sind nebst den Arbeiten von L. Nowotny (worüber unten) solche der Anna Förderl, Industrial-Lehrerin in Laibach und der Kunststickerei-Lehrerin Marie Blau in Wien ausgestellt. Diesen gegenüber, auf der anderen Seite des Saales, befinden sich die Stickereien der Schülerinnen der Privat-Lehrerin Ernestine Bamberger: Ein grosses Bettkissen mit auf à jour-Grund gesticktem Monogramm, ein goldfarbiger Fensterbehang von effectvoller Wirkung, sowie in chinesischer Manier ausgeführte Seiden- und Goldstickereien, darunter ein grosser Ofenschirm.

Den ganzen unteren Theil des Saales nimmt die reichhaltige Ausstellung des Wiener Frauen-Erwerbvereines ein, die Mitte jene des Central-Spitzencurses und den oberen Theil die k. k. Fachschule für